

Brandenburg-Berlinisches Wörterbuch

② Potsdam-Sanssouci

Neues Palais, Institutsgebäude II

Wp 99

(bleibt frei)

PB 70

Genehmigungsvermerk
Genehmigt vom Statistischen Zentralamt in Berlin
und registriert am 20. 11. 1950 unter Nr. GI-760/4.

1. Fragebogen

Ort der Mundart:

Motrich

Kreis:

Westprignitz

Name des Ortes in mundartlicher Aussprache:

Motrich

Zur freundlichen Beachtung!

- Das BBW sammelt zuerst den Wortschatz der eingesessenen Bevölkerung, der Bauern, Handwerker und aller Werk tätigen des Landes Brandenburg. Erst später folgen auch Erhebungen über Herkunft und Mundart neu zugezogener Einwohner, Umsiedler und Neubauern.
Befragen Sie daher für diesen Fragebogen nur altansässige Einwohner, die im Ort geboren sind und ohne längere Unterbrechung immer darin gelebt haben.
- Wählen Sie bitte zur Befragung eine Person aus, die wenigstens 60 Jahre alt ist. — Wenn Ihnen Unterschiede in der Ausdrucksweise der jüngeren Leute und Kinder auffallen, wollen Sie deren Bezeichnungen ergänzen mit dem Zusatz: jung. Leute.
- Fügen Sie bitte stets hinzu

bei Hauptwörtern	bei Tätigkeitswörtern
a) das grammatische Geschlecht	a) die Nennform (Infinitiv)
b) die Mehrzahlform	b) einige auffallende andere Formen, z. B. Mittelwort (Partizip) der Vergangenheit
- Vermerken Sie in der Antwort auch dann die Ausdrücke, wenn sie genau so oder ähnlich wie in der hochdeutschen Schriftsprache lauten.
- Bitte alles recht deutlich und mit Tinte schreiben!

Welcher Sprecher gab Auskunft?

Name Neubauer
 Vorname Minna
 Wann geboren 14. 2. 82
 Beruf Hausfrau
 Anschrift Motrich
 Aufgezeichnet 1. April 1950
(Monat) (Jahr)

Wer füllte den Fragebogen aus?

Name Felske
 Vorname Rigund
 Geburtsort Lehenskirch
 Wann geboren 2. 4. 1901
 Beruf Lehrer
 Seit wann im Ort 1. 3. 48

Wieviel Einwohner hatte der Ort

im Jahre 1939 300

im Jahre 1949 450

Hat der Ort eine eigene Schule? ja

Eine eigene Kirche? nein

Wenn nicht, wohin gehen die Kinder zur Schule?

die Einwohner zur Kirche? Benitzsch

Wie heißen die abseits des eigentlichen Ortes gelegenen Ortsteile

Ausbauten Motrich

Siedlungen Lindenberg

Sonstiges /

*Ort der Geburtsort des Feldmarschalls
Möllendorf
* 1824*

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort Bitte mit Tinte und deutlich schreiben
1. die Ameise a) die kleine b) die große schwarze	a) <u>Pisemben</u> pl. Das Geschlechtswort in allen Formen heißt de b) <u>Spröckenten</u> " sind bedeutet die oder der.
2. der Bienenschwarm	<u>Immenschwarm</u> sing. "
3. der einzelne Bienenkorb (bitte einfache Zeichnung)	<u>Immenkorb</u> sing. " <u>Immenkörb</u> pl
4. das Bienenhaus	<u>Immenschüppen</u> sing. "
5. Rätsel vom Bienenhaus Wenn nicht bekannt, bitte sonstige Redensarten, Reime oder Sprichwörter von der Biene mitteilen	<u>fleitich as en Imm</u>
6. der Regenwurm	<u>Pirmaden</u> pl. "
7. Rätsel vom Regenwurm	
8. der Frosch a) Laubfrosch b) Wasserfrosch	a) <u>Laubfrosch</u> sing. <u>Laubfrösch</u> pl. " b) <u>Pogge, Padde</u> sing. <u>en</u> pl. "
9. Jugendform des Frosches	<u>Kühlquabben, Kuhlroggen</u> pl. "
10. die Kröte	<u>Hucksch</u> sing. " <u>Huckschen</u> pl.
11. die Schlange (allgemein) Welche Arten sind im Ort bekannt und wie nennt man sie?	<u>Krenzottern</u> , <u>Blindschleichen</u>
12. die Bachstelze (Motacilla)	<u>Blauwuppstert</u> sing. "
13. der Storch klappert laut	<u>Heinotter</u> klappert
14. Reime vom Storch	<u>Heinotter</u> , <u>Heinotter</u> , du bester, bring mi en Swester, <u>Heinotter</u> , <u>Heinotter</u> du Güter, bring mi en Bruder. <u>Heinotter</u> , du Langbeen, uns Mütter will been.

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort Bitte deutlich und mit Tinte schreiben	
15. die Schlüsselblume (Primula veris)	<u>Primel</u> sing. "	
16. der Schnittlauch (Allium schoenoprasum)	<u>Look</u> pl. "	
17. die Kätzchen (vom Weiden- strauch)	/	
18. der Flieder (Syringa vulgaris)	<u>Fleeder</u> pl. "	
19. der Holunder (Sambucus nigra)	<u>swatten Fleeder</u> pl. "	
20. Tee von der Holunderblüte	<u>Fleedertee</u> "	
21. der Ackerschachtelhalm (Equisetum arvense)	<u>Kattenschwanz</u> pl. "	
22. der Klee (Trifolium)	<u>Kleever</u> pl. "	
23. die Quecke (Triticum repens)	<u>Quecken, Peeden</u> pl. "	
24. die Kiefer (Pinus) a) der hohe Baum b) kleine, halbhohe	a) } <u>Tannen</u> pl. " b) }	
25. die Erle (Alnus)	<u>Elsen</u> pl. "	
26. die Erdbeere a) im Garten b) im Walde	a) } <u>Erbeern</u> pl. " b) }	
27. die Heidelbeere (Vaccinium myrtillus)	<u>Bicksbeer</u> sing. en pl. "	
28. der Pfifferling (Chantharicus cibarius)	<u>Peeperling</u> sing. n. pl. "	
29. die Seerose a) weiße b) gelbe	a) } <u>Wooterrosen</u> pl. " b) }	
30. die Salweide (Salix caprea)	<u>Honnigwied, Werfel</u> sing. "	

Wie heißt echt volkssprachlich in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (Übersetzung)
31. Eure Kleine (ergänze: Tochter) ist ja so wählerisch (im Essen)	Uns lütt Seern is kiesätich in Eeten
32. Das Abwaschgefäß ist bis an den Rand voll (gestrichen voll) mit (gelben) Erbsen	Uns Abwaschbütt is stief vull mit Erbsen
33. Die Flaschen sind leer und die kleinen Fässer sind alle zu- sammen nicht dicht	De Buddels sin leddig un de lütten Fedder sin all spak
34. Die Mädchen stricken und die Jungen lernen	De Seerns knütten un de jünge stüdeeren
35. Der Pfarrer wohnt bei der Kirche	Preester wohnt bi de Kerch
36. Sieh nur die Libelle da hinten am Tümpel zwischen den Rohr- kolben (Blüte der Typha-Arten)	/
37. Unsere Großmutter hat den Korb (Kartoffelkorb) voll Pilze im Walde gesammelt	Uns Grootmoter hätt den jansen Korb vull Peeperling söcht.
38. Zur Fastnacht gab es Pfann- kuchen und am Gründonner- tag (Donnerstag vor Karfreitag) helles Brot (aus Weizenmehl)	/
39. Steckt eine (bestrichene) Brot- schnitte ein und eilt Euch ein bißchen	Steekt ju rasch en Stull int Gasch un mokt fise
40. Der Maulwurf hat draußen in den Wiesen gewühlt	Mollworm hätt in de Wisch wöhlt.
41. Die Zwiebeln liegen im Dach- winkel (der vom schrägen Dach und der Bodendecke ge- bildet wird) und sollen trocknen	De Bollen liggen up den Böhn tum drögen

(Für Mitteilungen über eigene Beobachtungen am Wortschatz Ihres Ortes)